

Diagonale'20
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 24. — 29.
März 2020

diagonale.at

25. und 26. März

Hotel Wiesler
Salon Frühling
Grieskai 4-8
8020 Graz

Diagonale Film Meeting '20

Same same but different?
Innovation im
österreichischen Film

Wie innovativ ist der österreichische Film – und inwieweit muss er das überhaupt sein? 2020 spürt das Diagonale Film Meeting dem Begriff der Innovation im österreichischen Filmschaffen nach. Ausgehend von der Frage, ob die Innovation als Genrebezeichnung, als Kriterium der Filmförderung oder auch als strategisches Ziel und Anspruch in der Filmproduktion auftaucht, werden aktuell brennende Themen wie Nachhaltigkeit, die soziale Lage der Filmschaffenden, das österreichische Förderwesen und Green Filming diskutiert. An zwei Tagen lädt das Diagonale Film Meeting erneut zu Analyse, Kritik und Austausch und fragt wie viel Innovation der österreichische Film tatsächlich braucht.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Impressum

Programmbroschüre Diagonale Film Meeting 2020

Für den Inhalt verantwortlich:
Theresa Winkler

Danke an: Esther Krausz (Creative Europe Media Desk Österreich)

Fotocredits: Eva Blimlinger © Lorenz Seidler, Laura Wiesböck © Katharina Gossow, Brigitte Bidovec © Miriam Raneburger, Michael Loebenstein © Philip Mortlock/ThirdMan Creative, Birgit Heidsik © GFS, Johann Lurf © Marcin Lewandowski, Simone Galvani © Imrana Kapetanovic, Ab18! © ZDF/3satGrafik

Art Direction: Studio Es
Umsetzung: Tina Bauer

Projektsponsor/innen



Mit Unterstützung von



gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Die Veranstaltung entspricht den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings/Events.



ecoversum



WWW.DERIGEL.AT — EVENTTECHNOLOGY AND PRODUCTION SERVICES — OFFICE@DERIGEL.AT



FACEBOOK.COM/DERIGEL.AT



VIMEO.COM/DERIGEL



DERIGEL.AT

Programmübersicht

Mittwoch, 25. März
Hotel Wiesler, Salon Frühling

09.30 Uhr Anmeldung
09.45 Uhr Begrüßung

10.00 Uhr

Auftakt

Keynote

Eva Blimlinger

Abgeordnete zum Nationalrat

Türkis/Grüne Filmpolitik
Innovation.Vision.Ziele.

Keynote

Laura Wiesböck

Soziologin

Innovation – der Versuch einer
Erklärung.

10.30–12.00 Uhr

Innovation im österreichischen Film? Mehr als ein Schlagwort? Wo besteht Handlungsbedarf?

10.30 Uhr

Zwei Kurzinputs aus der Sicht
zweier Förderstellen.

Christiane Lienhart und Julia

Schmölz, FISA / aws

Barbara Fränzen, BMKös

11.00 Uhr

Diskussion: Wie innovativ ist der
österreichische Film?

Mit Lixi Frank (Produzentin

Panama Films, AT), Alexander

Glehr (Produzent Film AG, AT),

Michael Loebenstein (Direktor

Österreichisches Filmmuseum,

AT) und Ursula Wolschläger

(CEO/Produzentin/Autorin

Witcraft Filmproduktion, AT)

Moderation: Stefan Grisse

mann (Leiter Kulturressort profil, AT)

12.00–14.00 Uhr

Green Filming & Nachhaltigkeit im Filmbereich

Kurzinputs & Diskussion

The Green Deal of Film Production

Birgit Heidsik (Green Film

Shooting Magazin, DE)

CO2 als Maßstab und Motivation für
Grüne Filmproduktionen?

Regina Preslmair (Bundes-

ministerium für Landwirtschaft,

Regionen und Tourismus, AT)

When the Music's Over

Lars Henrik Gass (Internationale

Kurzfilmtage Oberhausen, DE)

Diskussion: Reality Check: „SMALL
TOOLS AND GREEN LIES“

Mit Brigitte Bidovec (Diagonale

#denktweiter, AT), Daniel Ebner

(Vienna Shorts, AT), Wiktor

Pelzer (Stadtkino/ Gartenbauki-

no Wien, AT), Moritz Schreiner

(Royal Film Company/Media

Sue FilmSERVICE, DE) und Fran-

ziska Weisz (SchauspielerIn)

Moderation: Thomas Weber

(Biorama, AT)

14.15–15.00 Uhr Mittagspause

15.00–16.30 Uhr

JUNG & INNOVATIV: „Ideen und Strukturen von gestern in der Arbeit von morgen?!“

5-minütige Inputs mit
anschließender Diskussion

Mit Dominik Hartl (Regisseur,

AT), Johann Lurf (Regisseur,

AT), Jakob Pochlatko (Produ-

zent epo-film, AT), Klara Veegh

(Produzentin/Regisseurin, AT)

und Lena Weiss (Produzentin

Glitter & Doom, AT)

Moderation: Markus

Keuschnigg (Journalist und

Festivalleiter /slash Filmfestival,

AT)

16.30 Uhr Ende

Donnerstag, 26. März

09.00 Uhr Kaffee

09.30–13.00 Uhr

Arbeitssitzung: Green Festivals

Allianzen für eine ökologische
und sozial nachhaltige Festival-
kultur.

Nur für Festivalmitarbeiter/in-
nen und mit Voranmeldung!

09.30–11.30 Uhr

Fokus Ton

Diskussion: „Vier Frauen geben den
Ton an“

Mit Brigitte Taillandier (Ton-

meisterin, FR), Simone Galavazi

(Tonmeisterin, NL), Patroushkha

Miezwa (Boom-Operatorin, US)

und Teresa Schwind (Journalis-

tin und Tonmeisterin, AT)

Moderation: William Edouard

Franck (Tonmeister, FR)

11.30–13.15 Uhr

Fokus Dokumentarfilm

Projektpräsentation: Ab 18! – Das
Dokumentarfilmprojekt von 3sat

Vorgestellt von Nicole Baum

(Filmredaktion 3sat/ZDF) und

Daniel Schössler (3sat-Genre-

koordinator)

Projektpräsentation: DOK.forum
München: Österreichisches Projekt
für den Marktplatz gesucht!

Vorgestellt von Flora Roever und

Sina Weber (DOK.fest – Interna-

tionales Dokumentarfilmfestival

München, DE)

12.00 Uhr

Diskussion: Dok.Point: Generation –
Green – Gender. Selbstverständlich
oder herausfordernd?

Mit Dinah Czezik-Müller (Chief

Operating Officer Terra Mater

Factual Studio, AT), Sabine

Gruber (Produzentin FlairFilm &

Golden Girls Film, AT) und Anna

Kirst (Regisseurin/Editorin, AT)

Moderation: Daniela Praher

(Produzentin Praherfilm dok.at, AT)

13.15 Uhr

dok.at–Cocktail bei der Diagonale'20

15.00 Uhr

Preisverleihung Franz-Grabner-Preis
an“

Weitere Branchenveranstaltungen
Freitag, 27. März

11.00 Uhr

Hotel Wiesler, Salon Frühling

Preisverleihung Thomas Pluch- und
Carl-Mayer-Drehbuchpreise

16.00 Uhr

Kulturzentrum bei den Minoriten
Diskussion: Kommt ein Hund um die
Ecke ... und tötet eine Katze

Mit Sandra Wollner, Elsa

Kremser, Peter Levin und

Rüdiger Suchsland. Modera-

tion: Dominik Kamalzadeh

Mehr Termine und Infos auf S. 14
und auf diagonale.at

Same same but different?

Innovation im österreichischen Film

How viable is Austrian film? How do the changed media and social framework conditions affect the structures that have shaped Austrian film for decades? How is it possible to avoid having such obsolete strategies determine the present? The Film Meeting of the Diagonale'20 extends an invitation to analyze, critique, and discuss the issue of where and how innovation is necessary in Austrian film.

„Innovation“ gehört zu jenen Begriffen, die gegenwärtig inflationär verwendet werden. In Förderkriterien, als strategisches Wunschziel der Kulturpolitik, als Anspruch an zeitgemäße Filmproduktionen. Was bedeutet es jedoch, ein innovatives Filmprojekt zu haben, und ist Innovation überhaupt noch ein zeitgemäßer Anspruch? Oft geht das mit wirtschaftlichen Erfolgsversprechen assoziierte Buzzword mit dem Diktum der Erneuerung um jeden Preis einher. Ist nicht eben die Verweigerung des Zeitgeists Schlüssel zur Erneuerung?

Das Diagonale Film Meeting stellt sich der Frage, wie und in welcher Form der Begriff Innovation im Bereich des österreichischen Films aufscheint und brauchbar ist. Hierzulande wird Innovation nebst dem skizzierten Sprachgebrauch seit nunmehr vielen Jahren auch als Genrebezeichnung angewandt. Unter innovativem Film werden Projekte subsumiert, die den Anspruch verfolgen, Filmbilder in ihrer medialen, sozialen und kulturellen Beschaffenheit zu be- und zu hinterfragen. Filme also, die sich auch als Experimental- oder – historisch – Avantgardefilme bezeichnen lassen und nicht selten die Nähe zur (bildenden) Kunst suchen.

Sosehr der Begriff „Innovation“ gegenwärtig hauptsächlich im Kontext von Digitalisierung, Smart Technology und New Economy auftaucht, so vordergründig ungewöhnlich und missverständlich mag seine Anwendung als Genrebezeichnung wirken. Möglicherweise war auch das ein Grund dafür, dass im Frühsommer unter der Bundesregierung Kurz I ein kulturpolitischer Streit um die Neubestellung des Beirats für das Fördergremium für „Innovativen Film“ entbrannte, der an die Frage geknüpft war, ob mit der umstrittenen Neubestellung auch eine Neuausrichtung der Förderung einherginge.

Auch die Diagonale hat die Genrebezeichnung Innovatives Kino für eine Wettbewerbssektion des Festivals in Verwendung. Neben experimentellen Arbeiten

versammelt sie Musikvideos und Animationsfilme. Auch an dieser Stelle erzeugt der Begriff Reibung. Nicht zuletzt angesichts medialer Neuerungen und einer sich im Wandel befindlichen Filmwirtschaft und Kulturindustrie stellt sich die Frage, was denn gegenwärtig überhaupt noch innovativ sei und zu welchem Zwecke.

Innerhalb der heimischen Filmlandschaft zeichnet sich derzeit ein Generationenwechsel ab, der bestenfalls ohne Braindrain abläuft und jene, die diese Branche zuletzt jahrzehntelang kreativ und strukturell geprägt haben, dazu motiviert, Wissen und Erfahrung an eine neue Generation Filmschaffender weiterzureichen.

Das Film Meeting'20 möchte diesen Gedanken aufgreifen und fragen, wo innerhalb der österreichischen Film-, Fernseh- und Kinolandschaft Innovation notwendig ist und wie diese aussehen könnte. Besprochen werden soll die Frage nach der Notwendigkeit, bestehende Strukturen (selbst-)kritisch zu befragen. Und zwar in all jenen Gebieten, die gegenwärtig film- und kulturpolitisch dringlich sind: vom Themenkomplex „Nachhaltigkeit und Green Filming“ über die Frage gegenwärtiger und zukünftiger Arbeitsrealitäten sowie der damit einhergehenden sozialen Lage der Filmschaffenden bis hin zum Förderwesen und zum öffentlich-rechtlichen Sender.

Programm

Mittwoch, 25. März

09.30 Uhr Anmeldung
09.45 Uhr Begrüßung

10.00 Uhr

Auftakt

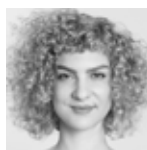
Keynote: Eva Blimlinger

Türkis/Grüne Filmpolitik
Innovation.Vision.Ziele

Eva Blimlinger Studium der Geschichte und Germanistik, 1998 bis 2004 Forschungskordinatorin der Historikerkommission der Republik Österreich, 2004-2011 Prozess- und Projektmanagement an der Universität für angewandte Kunst, 2011-2019 Rektorin der Akademie der bildenden Künste Wien, 2017-2019 Präsidentin der uniko-Österreichische Universitätenkonferenz, seit Oktober 2019 Abgeordnete zum Nationalrat für Die Grünen und Vorsitzende des Kulturausschuss im Parlament: zahlreiche Publikationen zu Nationalsozialismus, Zweite Republik, Wissenschafts- und Kunstpolitik.



Eva Blimlinger



Laura Wiesböck

Keynote: Laura Wiesböck

Innovation - der Versuch einer Erklärung

Laura Wiesböck ist promovierte Soziologin an der Universität Wien. Sie studierte in Wien, New York und Oxford und forscht zu Formen, Ursachen und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit. Für ihre akademische Arbeit wurde sie mit dem Theodor-Körner-Preis, dem Bank Austria Forschungspreis und dem Kurt Rothschild Preis ausgezeichnet. Neben wissenschaftlichen Artikeln publiziert sie regelmäßig in Medien wie Die Zeit, Der Standard oder Die Presse. In ihrem 2018 erschienenen Sachbuch „In besserer Gesellschaft. Der selbstgerechte Blick auf die Anderen“ (Kremayr & Scheriau) geht Wiesböck der menschlichen Sehnsucht nach Überlegenheit auf den Grund.

10.30–12.00 Uhr

Innovation im österreichischen Film?
Mehr als ein Schlagwort? Wo besteht Handlungsbedarf?

Kurzinputs

In Österreich taucht Innovation sowohl als Genrebezeichnung als auch zunehmend als Kriterium in Förderrichtlinien aus. Was bedeutet es jedoch im österreichischen Film innovativ zu sein bzw. innovative Filme zu machen?

Christiane Lienhart Studium der Medienwissenschaften, Cultural Studies und Psychologie an der Universität Graz, Wien und Utrecht, mit Spezialisierung auf Filmtheorie, vor allem auf den Dokumentarfilm und seine Rolle als Bildungsinstrumentarium. Nach Tätigkeiten für das Austrian Cultural Forum London, die Vienna International School und die Vienna Art Week, seit 2014 bei FISA – Filmstandort Austria tätig.

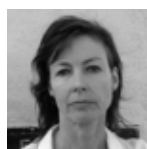
Julia Schmölz Studium Medienmanagement an der FH St. Pölten. Von 2007-2010 beim Filmfonds Wien, und danach bei Location Austria tätig. Seit Mitte 2017 bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws).



Christiane Lienhart



Julia Schmölz



Barbara Fränzen

Zwei Kurzinputs aus der Sicht zweier Förderstellen.

Christiane Lienhart und **Julia Schmölz**, FISA – Filmstandort Austria / aws
Barbara Fränzen, BMKÖS

Momentan Programmverantwortliche für die Filmförderung FISA – Filmstandort Austria. Nebenbei postgraduales Studium an der an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

Barbara Fränzen Studium der Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte. Zunächst tätig in der Austro-Mechana, danach im ORF in diversen Positionen (u.a. Filmfinanzierung, Filmförderung, internationale Angelegenheiten). 1999 gemeinsam mit Peter Oswald Gründung und bis 2015 künstlerische Leitung des CD-Labels KAIROS für Neue Musik. Seit 2008 Leiterin der Filmabteilung in der Sektion Kunst und Kultur, die seit 2020 im Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport angesiedelt ist.

**Innovation im österreichischen Film?
Mehr als ein Schlagwort? Wo besteht
Handlungsbedarf?**

**Diskussion: Wie innovativ ist der
österreichische Film?**

Das zeitgeistige Schlagwort Innovation formuliert zugleich einen Anspruch als auch ein Ziel. Wie zukunftsgerichtet ist der österreichische Film und wie innovativ muss er überhaupt sein? Was bedeutet das omnipräsente Buzzword für den österreichischen Film und den Anspruch einer Filmkultur?

Lixi Frank studierte Produktion an der Filmakademie Wien und absolvierte Studien zur Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Sie war Junior Producerin bei Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH und fungierte als Produzentin von Kurdwin Ayubys Dokumentarfilm *Paradies! Paradies!* (u.a. New Waves Non Fiction Award beim Sevilla Festival 2016 sowie Nachwuchspreis bei der Duisburger Filmwoche 2016). 2018 gründete sie gemeinsam mit David Bohun, Stefan Bohun und Sebastian Brameshuber Panama Film, wo sie bei manchen Projekten, wie z.B. Bernhard Braunsteins Dokumentarfilm *STAMS*, auch als Ko-Autorin tätig ist.

Alexander Glehr ist Filmproduzent und Eigentümer der Film AG Produktions GmbH in Wien, Österreich. Er studierte Produktion an der Filmakademie Wien und absolvierte den Master-Lehrgang der Deutsch-Französischen Filmakademie Ludwigsburg-Paris im Jahr 2006. 2012 nahm er an dem Fortbildungsprogramm Inside Pictures in London und Los Angeles teil. Seit 2015 ist er Präsident des österreichischen Filmproduzentenverbandes AAFP und seit 2017 Mitglied des Aufsichtsrats des Filmfonds Wien, hat Lehraufträge an der Fachhochschule des BFI Wien und an der Filmakademie Wien. Er ist Mitglied der Deutsch-Französischen Filmakademie, der Europäischen Filmakademie, sowie der Akademie des Österreichischen Films, ist Teil des Film-Beirats im Bundeskanzleramt (Innovativer Film) und war Teil der Projektkommission des Österreichischen Filminstituts sowie

Mit **Lixi Frank** (Produzentin, Panama Films, AT), **Alexander Glehr** (Produzent Film AG, AT), **Michael Loebenstein** (Direktor Österreichisches Filmmuseum, AT) und **Ursula Wolschlager** (CEO/Produzentin/Autorin, Witcraft Filmproduktion, AT) Moderation: **Stefan Grisseemann** (Leiter Kulturreportage, AT)

Vorstandsmitglied der Akademie des österreichischen Films.

Michael Loebenstein ist seit Ende 2017 Direktor des Österreichischen Filmmuseums in Wien. Davor arbeitete er als Autor (u.a. Falter, kolik.film), leitete die Vermittlungsabteilung des Filmmuseums, und war von 2011-2017 Direktor des National Film and Sound Archive of Australia. Er ist Vorstandsmitglied der maa – Medienarchive Austria und des Weltverbands der Filmarchive (FIAF).

Ursula Wolschlager arbeitet seit 1994 als Produzentin, Produktionsleiterin, Autorin und Dramaturgin – unter anderem mit Michael Glawogger, Nathalie Borgers, Christian Frosch, Bakhtiar Khodoyazarov, Sabine Derflinger, Marie Kreutzer und Barbara Albert – an Produktionen, die in Österreich, Russland, Griechenland, USA, Tadjikistan und Ägypten gedreht wurden. 2008 hat sie die Filmproduktion/Entwicklungsschmiede Witcraft Szenario OG und 2016 die Witcraft Filmproduktion GmbH gegründet. Aktuell entwickelt die Witcraft drei Serien, vier Spielfilme und einen Dokumentarfilm. Wolschlager ist Mitglied der Europäischen und Österreichischen Filmakademie. Als Vorstandsmitglied von FC-Gloria hat sie gemeinsam mit Esther Krausz ProPro – das Produzentinnen-Programm, eine Initiative des Filminstituts zur Stärkung von Filmproduzentinnen entwickelt, das 2019 zum dritten Mal mit Teilnehmerinnen aus neun Ländern stattfand.



Lixi Frank



Alexander Glehr



Michael Loebenstein



Ursula Wolschlager

12.00–14.00 Uhr

Green Filming & Nachhaltigkeit im Filmbereich

Präsentiert von **BIORAMA**

Kurzinputs

Drei Kurzvorträge zum Status Quo des Themas Nachhaltigkeit im Filmbereich. Anschließend Diskussion über bisherige Erfahrungen, „grüne Lügen“, Herausforderungen und Glücksmomente in der Arbeit mit dem Thema im Filmbereich.

Kurzinput #1: The Green Deal of Film Production von **Birgit Heidsik** (Green Film Shooting Magazin, DE)

Birgit Heidsik ist Herausgeberin des Magazins und der Online-Plattform Green Film Shooting, die über Nachhaltigkeit in der Film- und Medienproduktion informiert. Mit Events auf internationalen Filmfestivals wie der Berlinale und Cannes, Vorträgen und Workshops im In- und Ausland sensibilisiert sie die Branche für die nachhaltige Produktion. Als FFA-Beraterin Grünes Kino hat sie das Grüne Kinohandbuch produziert und betreibt im Auftrag der Filmförderungsanstalt die Website www.grueneskino.de.

Regina Preslmair ist Expertin aus dem Bereich Betrieblicher Umweltschutz und Technologie im Österreichischen Umweltministerium. Sie ist dort zuständig für die Themen Umweltzertifizierung und Ökomarketing beim Österreichischen Umweltzeichen und beim Europäischen Ecolabel. Ihre Schwerpunkte liegen in den Bereichen Tourismus und Freizeitwirtschaft, Green Meetings und Events sowie Grüne Museen und Green Producing.



Birgit Heidsik



Regina Preslmair



Lars Henrik Gass

Kurzinput #2: CO2 als Maßstab und Motivation für Grüne Filmproduktionen? von **Regina Preslmair** (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, AT)

Kurzinput #3: When the Music's Over von **Lars Henrik Gass** (Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, DE)

Lars Henrik Gass promovierte an der Freien Universität Berlin und war in den Jahren 1996/97 Geschäftsführer des Europäischen Dokumentarfilm Instituts in Mülheim an der Ruhr, dort etablierte er die Buchreihe Texte zum Dokumentarfilm im Verlag Vorwerk 8. Seit 1997 ist er Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen. Er publizierte Essays, Kritiken und Vorträge zu Film, Photographie sowie kultur- und filmpolitischen Themen und lehrte zu Film und Kulturmanagement. Er ist Mitherausgeber der Bände „Provokation der Wirklichkeit. Das Oberhausener Manifest und die Folgen“ (2012) und „after youtube. Gespräche, Portraits, Texte zum Musikvideo nach dem Internet“ (2018) sowie Autor der Bücher „Das ortlose Kino. Über Marguerite Duras“ (2001), „Film und Kunst nach dem Kino“ (2012/2017, auf Englisch 2019) und „Filmgeschichte als Kinogeschichte. Eine kleine Theorie des Kinos“ (2019).

13.15 Uhr

Diskussion:

Reality Check: „SMALL TOOLS AND GREEN LIES“

Mit **Brigitte Bidovec** (Diagonale #denktweiter, AT), **Wiktoria Pelzer** (Stadtkino/Gartenbaukino Wien, AT), **Daniel Ebner** (Vienna Shorts, AT), **Moritz Schreiner** (Royal Film Company/Media

Sue FilmSERVICE, DE) und **Franziska Weisz** (SchauspielerIn).

Moderation: **Thomas Weber** (Biorama, AT)

Diskussion:
**Reality Check: „SMALL TOOLS
 AND GREEN LIES“**

Brigitte Bidovec bekleidete nach Studien in Graz und Wien verschiedene Funktionen in den Festivals Woche der Begegnung und Musikforum Viktring, steirischer herbst und Arcana. Sie leitet die Sponsoringabteilung der Diagonale, wo sie seit 2010/2011 – gemeinsam mit den Marketingverantwortlichen und dem Diagonale-Team – treibende Kraft bei der Umsetzung der Strategie Diagonale GOES GREEN/ Diagonale #denktweiter sowie auch der Bierdeckelkampagne in Kooperation mit FC Gloria ist.

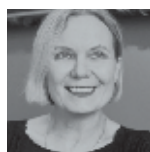
Weiters koordinierte und produzierte Brigitte internationale (EU)-Projekte wie Arts Connection / Arts Dialogue, Unsichtbare Städte – Città Invisibili und interdisziplinäre Modeperformances. Sie ist Mitherausgeberin von Klääsch. Zusammenstöße mit Mode, Musik und anderen Disziplinen von Lisa D (2019) und aktuell für das Reparaturprojekt Garbage. city.death von Angelika Fink sowie für den FC Gloria Filmpreis aktiv.

Wiktoria Pelzer Geboren in Warschau. Ab 2005 war sie in Deutschland bei verschiedenen Kurzfilmfestivals tätig (Stuttgarter Filmwinter, IKFF Hamburg, Oberhausen), in Wien ist sie seit 2008 Teil des VIS Vienna Shorts Teams, und co-verantwortet die Sektion ANIMATION AVANTGARDE. Von 2010-2017 war sie Programmkoordinatorin und kuratierte verschiedene Programme beim Crossing Europe Filmfestival, parallel dazu arbeitete sie im Gartenbaukino, mit Fokus auf Marketing, Events und Presse und entwickelte hier 2016 das Format #kinodenktweiter, das sich mit Nachhaltigkeit im Kinobereich beschäftigt und organisierte bereits einige Events rund um verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit. Seit Ende 2017 ist Wiktoria verantwortlich für die Programmierung des Stadtkinos im Künstlerhaus, gleichzeitig ist sie mitverantwortlich für den Stadtkino Filmverleih.

Moritz Schreiner Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Moritz Schreiner als Aufnahmeleiter, Produktionsleiter und Produzent für Spielfilm, Dokumentarfilme und Werbung. Seit 2016 produziert er ausschließlich für seine eigenen Produktionsfirma Royal Film Company, mit Standorten in Stuttgart, Bludenz und London. Dabei liegt ihm die ökologische und soziale Nachhaltigkeit in der Filmbranche sehr am Herzen. 2014 gründete er den Filmverband Südwest, der sich für die soziale Absicherung in der Filmbranche einsetzt. Als Green Consultant berät er inzwischen auch andere Filmproduktionen im nachhaltigen drehen. Für seine Tätigkeit wurde er unter anderem 2019 mit dem Deauville Green Award als „nachhaltigstes Produktionshaus“ ausgezeichnet.

Daniel Ebner (*1981 in Feldkirch) ist Mitbegründer und Leiter des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS. Langjähriger Kulturredakteur der Austria Presse Agentur, Co-Gründer des Forums österreichischer Filmfestivals und der Initiative „Fair Festival Work Now“, kuratorische Arbeit für Festivals und Institutionen, u.a. Wiener Festwochen und Q21.

Franziska Weisz 1980 in Wien geboren, spielte in Ulrich Seidls *Hundstage* bevor sie von 2000-2004 in England erst International Relations and Media (Bachelor, DMU Leicester) und dann Development and Environment (Master, Kong's College London) Schwerpunkt: Wasserversorgung/ Wasserpolitik studierte. Danach stieg sie mit Jessica Hausners *Hotel*, der 2004 Premiere in Cannes feierte, ganz in den Schauspielberuf ein. Im Herbst 2019 wird der Kinofilm *Der Taucher* (R: Günter Schwaiger) mit Franziska Weisz in der Hauptrolle in den österreichischen Kinos sowie *Ich war noch niemals in New York* (Regie: Philipp Stölzl) mit ihr in einer Gastrolle in den deutschen Kinos starten.



Brigitte Bidovec



Wiktoria Pelzer



Moritz Schreiner



Daniel Ebner



Franziska Weisz

15.00-16.30 Uhr

JUNG & INNOVATIV: „Ideen und Strukturen von gestern in der Arbeit von morgen?!“

5-minütige Inputs mit anschließender Diskussion

Mit welchen Herausforderungen sieht sich eine neue Generation im österreichischen Film konfrontiert? Welche kultur- und filmpolitischen Barrieren gilt es zu überwinden? Wie sehr müssen bestehende Strukturen übernommen werden, um Erfolg haben zu können? Wie gelingt es jüngeren Filmschaffenden ihre künstlerischen und wirtschaftlichen Visionen des österreichischen Films von morgen umzusetzen? Und nicht zuletzt: Wie kann eine „Nachwuchsförderung“ aussehen?

Jakob Pochlatko wurde 1984 in Graz geboren. Nach dem Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften hat er in einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt auf geistigem Eigentum gearbeitet. Fünf Jahre nach seinem Eintritt bei epo-film im Jahr 2011 wurde er 2016 geschäftsführender Gesellschafter. Pochlatko ist als Produzent bei epo-film neben der Geschäftsführertätigkeit verantwortlich für die Entwicklung, Finanzierung und Abwicklung von Kinofilmen, TV-Movies, Serien und Dokumentationen. Weiters ist er allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Film-, Fernseh- und Kinowesen und regelmäßiges Mitglied in Fördergremien und Fachjürs.

Johann Lurf ist Künstler und Filmemacher der das Bewegtbild nutzt um Bilder zu untersuchen und Raum und Film zu restrukturieren. Sein Zugang vereint beobachtende und dokumentarische Strategien speziell im Feld des strukturellen Films, so wie ein Interesse an Found-Footage das sich stark an filmischer Sprache orientiert. Geboren 1982 in Wien. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und Erasmus an der Slade School of Art London, Diplom bei Harun Farocki 2009. MAK-Schindler Stipendium in Los Angeles und Staatsstipendium für Video- und Medienkunst 2011. Artist in Residence am SAIC in Chicago 2015, in Tokyo und in Rotterdam 2016 sowie in Israel 2019. Im selben Jahr erhält er das Akademie der Künste Berlin Stipendium. Zahlreiche Preise und Ausstellungsbeteiligungen sowie Vorführungen bei Kinematheken und Festivals.

Mit **Jakob Pochlatko** (Produzent epo-film, AT), **Johann Lurf** (Regisseur, AT), **Klara Veegh** (Produzentin/Regisseurin, AT), **Dominik Hartl** (Regisseur, AT) und **Lena Weiss** (Produzentin Glitter & Doom, AT)

Moderation: **Markus Keuschnigg** (Journalist und Festivalleiter /slash Filmfestival, AT)

Klara Veegh geboren 1984 in Wien, ist freischaffende Produzentin, Regisseurin und Drehbuchautorin. Dem Anglistikstudium an der Universität Regensburg folgten Studien-Auslandsaufenthalte u.a. in Großbritannien, Schweden und Dänemark. Seit 2008 lebt und arbeitet sie in Wien als Filmemacherin und Malerin. Filmographie (Auswahl): *Mein blindes Herz* (P, 2014), *Jeder der fällt hat Flügel* (P, 2015), *To the Night* (P, 2018), *Fidibus* (R,P,DB, 2021).

Dominik Hartl ist Regisseur und Drehbuchautor. Er studierte von 2007 bis 2012 Regie an der Filmakademie Wien. Seitdem konnte er drei Kino-Langfilme realisieren: *Die letzte Party deines Lebens* (2018), *Angriff der Lederhosenzombies* (2016) und *Beautiful Girl* (2015). Außerdem war er Teil diverser Musik-Projekte in Wien und Graz. Derzeit schreibt er an mehreren Film- und Fernseh-Stoffen und bereitet als Regisseur die Eröffnung der Wiener Festwochen 2020 vor.

Lena Weiss hat ab 2006 in Florenz Kulturwissenschaften und ab 2009 an der Filmakademie Wien Produktion studiert. Sie hat als Produktionsleiterin, Producer und Autorin gearbeitet und viele Kurzfilme produziert (u.A. *All the Tired Horses*, *Die Schwingen des Geistes*,...). Im Jahr 2017 Gründung der Filmproduktionsfirma Glitter&Doom. Seit 2019 im Vorstand des AAFP. Der erste Langfilm *Arche Nora* hatte 2020 Weltpremiere beim Max-Ophüls-Preis.



Jakob Pochlatko



Johann Lurf



Dominik Hartl



Klara Veegh



Lena Weiss

16.30 Uhr Ende

Programm

Donnerstag, 26. März

Same same but different?

09.00 Uhr Kaffee

09.30–13.00 Uhr

Arbeitssitzung: Green Festivals

Allianzen für eine ökologische und sozial nachhaltige Festivalkultur

Nur für Festivalmitarbeiter/innen und mit Voranmeldung!

Im September veröffentlichte der Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen Lars Henrik Gass im Branchenblatt Filmdienst einen vielbeachteten Essay zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei Filmfestivals. Er skizzierte darin die Crux, mit der Festivals konfrontiert sind, deren Abhaltung zumeist mit einem erhöhten Reiseaufwand und großem Ressourcenverbrauch einhergeht während sie sich zeitgleich um ökologische, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit bemühen.

Die deutsche Interessensgemeinschaft AG Filmfestivals hat dazu einen Arbeitskreis eingerichtet. Auch in Österreich greifen Festivals bereits seit Längerem das Thema verstärkt auf und setzen Impulse. Bei einer ersten gemeinsamen Arbeitskonferenz sondieren Festivals aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mögliche Allianzen für eine ökologische und sozial nachhaltige Festivalkultur.

09.30–11.30 Uhr

Fokus Ton

Diskussion:
"Vier Frauen geben den Ton an"

William Edouard Franck verantwortet den heurigen Programmschwerpunkt Fokus Ton im Rahmen dessen auch ein Soundworkshop stattfinden wird.

Wo steht der Originalton im Film? Welches Potenzial hat er wirklich kreativ zu sein?

Drei herausragende internationale weibliche Koryphäen im Bereich Filmtone und eine junge österreichische Tonmeisterin geben exklusive Einblicke in ihre Arbeit an internationalen Erfolgsproduktionen, erzählen von den Arbeitsbedingungen am Set und teilen ihre Erfahrungen als Tonfrauen.

Mit **Brigitte Taillandier** (Tonmeisterin, FR), **Simone Galavazi** (Tonmeisterin, NL), **Patroushka Miezwa** (Boom-Operatorin, US) und **Teresa Schwind** (Journalistin und Tonmeisterin, AT)

Moderation: **William Edouard Franck** (Tonmeister, FR) und **Teresa Schwind** (Journalistin und Tonmeisterin, AT)

Brigitte Taillandier Tonmeisterin, hat den O-Ton vieler Filme von Jacques Audiard, François Ozon, Anne Fontaine u. v.a. aufgenommen. Sie wurde mehrmals für den César des Besten Tones nominiert und bekam ihn 2019 für *The Sisters Brothers* von François Audiard.

Simone Galavazi ist eine Tonmeisterin aus den Niederlanden, die immer öfter im deutschsprachigen Raum für Spielfilm- und Dokumentarfilme arbeitet. Sie liebt das Unbewusste im Ton und als Tauchlehrerin die Stille und das Singen der Wale.

Patroushka Miezwa Boom Operatorin, war bei unzähligen Hollywood Produktionen dabei, unter anderem mit ihrem

Lebensgefährten Mark Ulano, der heuer für zwei Filme oscarnominiert wurde (er wird auch anwesend sein). Zu ihrer Filmographie gehören u.a. *Titanic* und *Once upon a Time in Hollywood*.

Teresa Schwind Studium der Soziologie in Wien und audiovisuelle Kunst in Brüssel. Ist als Radiojournalistin tätig und arbeitet als Filmtonemeisterin und Dokumentarfilmemacherin. Sie beschäftigt sich mit dem Ton in unterschiedlichen Fragestellungen; dem Ton als ein Medium des Sammelns, Dokumentierens und Erzählens.



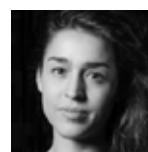
Brigitte Taillandier



Simone Galavazi



Patroushka Miezwa



Teresa Schwind

11.30–13.15 Uhr

Fokus Dokumentarfilm
Projektpräsentation: Ab 18! – Das Dokumentarfilmprojekt von 3sat

Die 3Sat-Reihe „Ab18!“ präsentiert Dokumentarfilme, die in die Erlebnis- und Gefühlswelt junger Erwachsener eintauchen. Gesucht werden unkonventionelle Portraits, die durch einen persönlichen filmischen Stil den Nerv einer Generation treffen und mit filmischen Ästhetinnen und

Erzählformen abseits des medialen Mainstreams experimentieren.

Nicole Baum (Filmredaktion 3sat/ZDF) und **Daniel Schlösser** (3sat Genrekoordinator) stellen das Filmprojekt vor und beantworten Fragen.



Nicole Baum



Daniel Schlösser

Projektpräsentation: DOK.forum München: Österreichisches Projekt für den Marktplatz gesucht!

Im Rahmen der Festivalkooperation zwischen dem DOK.fest München und der Diagonale wird bereits zum zweiten Mal eine Carte Blanche für den Münchner Koproduktions- und Ideenmarkt (7.–10. Mai 2020) vergeben. Spezialisiert auf den deutschsprachigen Raum, treffen dort starke Projekte auf rund 100 wichtige Expert/innen aus Redaktion, Produktion, Förderung

und Vertrieb. Bewerben können sich dokumentarische Projekte im Entwicklungsstadium aus Österreich noch bis Sonntag, 29. März 2020 unter marktplatz@dokfest-muenchen.de.

Flora Roever und **Sina Weber** (DOK.fest – Internationales Dokumentarfilmfestival München, DE) stellen die Carte Blanche vor.



Flora Roever



Sina Weber

12.00 Uhr

Diskussion
Dok.Point: Generation – Green – Gender. Selbstverständlich oder herausfordernd?

Eine Diskussion über aktuelle Herausforderungen für Dokumentarfilmschaffende: Wie steht es um die Chancen der Filmförderung für Nachwuchsprojekte, wie „green“ lässt sich ein Dokumentarfilm produzieren, welchen Stellenwert hat die Gender-Debatte für den Dokumentarfilm?

Diskussion mit **Anna Kirst** (Regisseurin/Editorin, AT), **Dinah Czezik-Müller** (Chief Operating Officer Terra Mater Factual Studio, AT), **Sabine Gruber** (Produzentin FlairFilm & Golden Girls Film, AT)

Moderation: **Daniela Praher** (Produzentin Praherfilm/dok.at, AT)

Diskussion

Dok.Point: Generation – Green – Gender. Selbstverständlich oder herausfordernd?

Anna Kirst Geboren in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, dann Schnitt an der Filmakademie Wien. 2 Jahre Chef-Cutterin für den ORF in den USA. Arri Media Förderpreis Schnitt für den Kurzfilm *WARTEZEIT* am Filmplus Festival für Filmschnitt und Montagekunst. *Arche Nora* feierte am Filmfestival Max Ophüls Preis seine Premiere und ist ihr Debütfilm als Regisseurin.

Dinah Czezik-Müller Während ihrer Tätigkeit als Regieassistentin bei Elizabeth T. Spiras *Alltagsgeschichten* sowie *Liebesg'schichten und Heiratssachen* entdeckte sie in den 90er-Jahren schon früh ihre Liebe zum Dokumentarfilm. Neben ihrem Studium der BWL fokussierte sie sich in ihrer darauffolgenden Laufbahn auf die Herstellung von TV-Dokumentationen in den Bereichen Wissenschaft, Kultur sowie Geschichte und entwickelte eine große Faszination für den Naturfilm. 2011 wechselte sie als Head of Business and Production zu den Terra Mater Factual Studios, die sie mittlerweile gemeinsam mit CEO Walter Köhler in ihrer Rolle als COO leitet. Mit Dokumentarfilmen wie dem Oscar-shortlisted

Netflix Original *The Ivory Game* oder dem Sundance Audience Award-Gewinner *Sea of Shadows* setzen die TMFS neben der Herstellung von internationalen TV-Dokumentationen einen Schwerpunkt im Impact-Bereich auch auf der großen Leinwand.

Sabine Gruber war zehn Jahre im internationalen Programmverkauf des Österreichischen Rundfunks tätig, bevor sie zur Produktion wechselte. Sie war vier Jahre Geschäftsführerin und Produzentin der Golden Girls Film mit Schwerpunkt Kinodokumentarfilm, danach übernahm sie die Herstellungsleitung für die *Amour Fou Vienna* mit Schwerpunkt internationaler Kinospießfilm und betreute als freie Produzentin nationale und internationale Produktionen. 2017 gründete sie die FlairFilm als Filmproduktionsfirma für politisch, ökologisch und sozial engagierte Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme mit dem „gewissen Etwas“. Seit 2020 ist sie auch wieder als Produzentin für die Golden Girls Film tätig, für die sie u.a. *EVERYDAY REBELLION*, *SOLO* und *Der schönste Platz auf Erden* produziert hat.



Anna Kirst



Dinah Czezik-Müller



Sabine Gruber

13.15 Uhr

dok.at-Cocktail

Anschließend lädt dok.at zum Cocktail bei der Diagonale'20 ein!

15.00 Uhr

Preisverleihung
Franz-Grabner-Preis

Vergabe der Franz-Grabner-Dokumentarfilmpreise in den Kategorien Fernsehen und Kino.

Freitag, 27. März

11.00 Uhr
Hotel Wiesler, Salon Frühling
Preisverleihung Thomas Pluch- und
Carl-Mayer-Drehbuchpreise

Verleihung der Thomas Pluch- und Carl-Mayer-Drehbuchpreise; letzterer feiert 2020 sein 30-jähriges Bestehen.

16.00 Uhr
Kulturzentrum bei den Minoriten
Diskussion: Kommt ein Hund um die
Ecke ... und tötet eine Katze

Diskussion zum Moralbegriff im österreichischen Gegenwartskino. Ausgehend von den beiden Diagonale-Wettbewerbsfilmen *The Trouble with Being Born* (Spielfilm) und *SPACE DOGS* (Dokumentarfilm) diskutieren die Filmemacher/innen **Sandra Wollner**, **Elsa Kremser** und **Levin**

Peter mit dem Film- und Kulturkritiker **Rüdiger Suchsland**. Exkurse in aktuelle politische Themenbereiche sind dabei dezidiert erwünscht.

Moderation: **Dominik Kamalzadeh** (Filmkritiker, AT)

Samstag, 28. März

14.00 Uhr
Hotel Wiesler, Salon Frühling
Gespräch: Let's Talk About Scripts

Diagonale Spezial mit den Filmemacherinnen von *LOVECUT* **Iliana Estañol** und **Johanna Lietha**, moderiert von **Elisabeth Scharang**.

Do 26., Fr 27., Sa 28. März 2020

jeweils 11.00-13.00 Uhr
Bar8020
Cinema Next Breakfast Club

In gemütlicher Frühstücksatmosphäre werden beim Breakfast Club drängende Fragen zu Film- und Kulturpolitik aus der Perspektive des Filmnachwuchs diskutiert.

Donnerstag: Breakfast #1

Drehbuchautor/innenkino

Freitag: Breakfast #2

Vor der Kamera: Jungschauspieler/innen

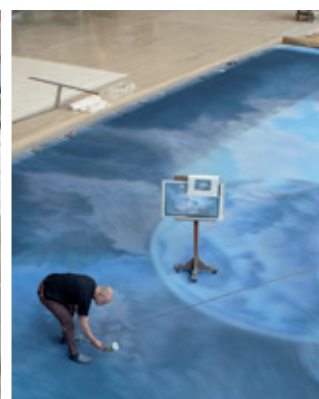
Samstag: Breakfast #3

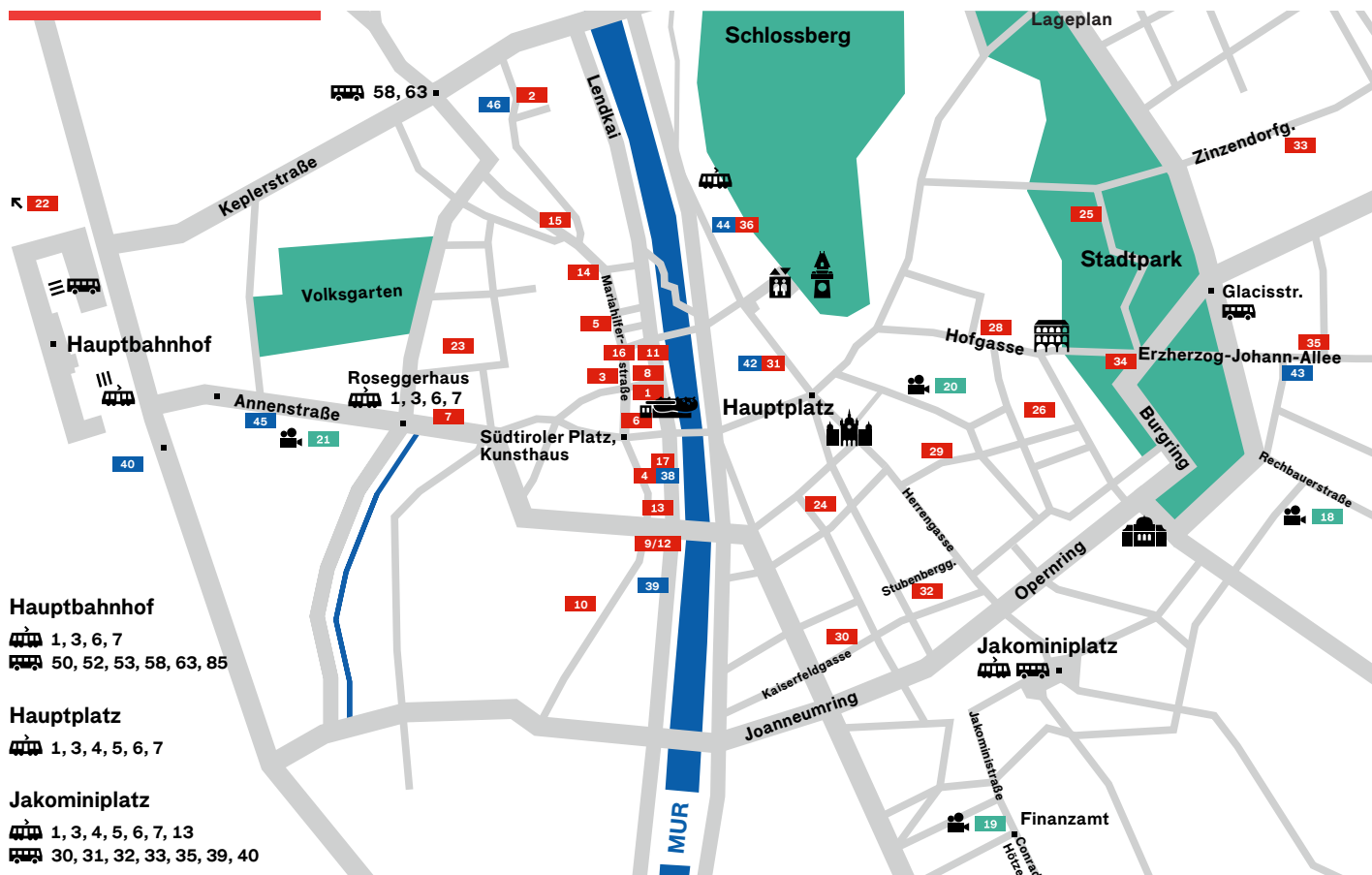
Überlebensstrategien



Dekorationen, Kostüme,
Bühnentechnik

www.artforart.at





Hauptbahnhof

1, 3, 6, 7
 50, 52, 53, 58, 63, 85

Hauptplatz

1, 3, 4, 5, 6, 7

Jakominiplatz

1, 3, 4, 5, 6, 7, 13
 30, 31, 32, 33, 35, 39, 40

**Festivaldistrikt mit
Gastronomiepartner/innen**
Linie: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)

- 1** **Diagonale im Kunsthau Graz**, Lendkai 1
Info & Ticketverkauf: Mo–So 10.00–18.00 Uhr
Gäste- & Pressezentrum, **Space04**:
Di–So 10.00–19.00 Uhr
Kunsthau Graz Shop: Di–So 10.00–18.00 Uhr
Kunsthaucafé: Südtiroler Platz 2
- 2** **Club Diagonale im p.p.c.**, Neubaugasse 6
Mi–Fr 21.00–3.00 Uhr
- 3** **Bar8020 im Hotel Mariahilf**, Mariahilferstraße 9
Di–So 19.00–2.00 Uhr
- 4** **Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling**
Grieskai 4–8, Mi–Sa
- 5** **Kulturzentrum bei den Minoriten**
Mariahilferplatz 3
- 6** **HDA – Haus der Architektur**, Mariahilferstraße 2

- 7** **CAFÉ WOLF**, Annenstraße 18
- 8** **Capperi! il locale**, Mariahilferstraße 12
- 9** **DER STEIRER**, Belgiergasse 1
- 10** **Die Beate**, Griesgasse 34
- 11** **KABUFF**, Lendkai 13
- 12** **Kaffee Weitzer**, Belgiergasse 1
- 13** **MANGOLDS Restaurant & Café**, Griesgasse 11
- 14** **noël**, Mariahilferstraße 19
- 15** **BAKALIKO – Greek deli + cuisine**, Lendplatz 1
- 16** **Mohrenwirt – Ehrliches Essen**, Mariahilferstraße 16
- 17** **Salon Marie**, Grieskai 4–8

Festivalkinos

- 18** **Filmzentrum im Rechbauer kino**, Rechbauerstraße 6
Linie: 1, 7 (Maifredygasse)
- 19** **KIZ RoyalKino**, Conrad-von-Hötzendorfstraße 10
Linie: 4, 5, 13 (Finanzamt)

- 20** **Schubertkino**, Mehlplatz 2
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 21** **Annenhof Kino**, Annenstraße 29
Linie: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)

Weitere Locations und Gastronomiepartner/innen

- 22** **Helmut List Halle**, Waagner-Biro-Straße 98a
Linie: 1, 3, 6, 7 (Hauptbahnhof)
Bus: 85 (Waagner-Biro-Straße)
- 23** **Orpheum**, Orpheumgasse 8
Linie: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)
- 24** **Musikverein Graz, Congress Graz, Stefaniensaal**,
Sparkassenplatz 1
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 25** **Forum Stadtpark**, Stadtpark 1
Bus: 30 (Karmeliterplatz)
- 26** **Grazer Kunstverein**, Palais Trauttmansdorff,
Burggasse 4, Bus: 30 (Schauspielhaus)
- 27** **Kunsthalle Graz**, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a
Linie: 4, 5, 13 (Finanzamt)
- 28** **Schauspielhaus Graz**, Hofgasse 11
Bus: 30 (Schauspielhaus)

- 29** **Delikatessen Frankowitsch**, Stempfergasse 2–4
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 30** **Die Eisperle**, Kaiserfeldgasse 22
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
- 31** **Ernst Fuchs Bar**, Palais-Hotel Erzherzog Johann,
Sackstraße 3–5, Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 32** **Feinkost Mild**, Stubenberggasse 7
Linie: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
- 33** **MANGOLDS vis-a-vis**, Zinzendorfsgasse 30
Bus: 31, 39, 41, 63 (Uni Mensa)
- 34** **Kombüse**, Erzherzog-Johann-Allee 2
Bus: 30 (Tummelplatz)
- 35** **Universität für Musik und darstellende Kunst, CUBE**,
Leonhardstr. 15, Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse/Kunstuni)
- 36** **Café Bar im Kai 36**, Kaiser-Franz-Josef-Kai 36
Linien: 4, 5 (Schloßbergbahn)

Altstadtbim

Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13.

Film ist Kulturgut – und Wirtschaftsfaktor.

FISA
filmstandort
austria

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

www.filmstandort-austria.at

Still aus ANGELO von Markus Schleinzer © Ricardo Vaz Palma

Projektsponsor/innen

FISA – Filmstandort Austria

FERNSEHFONDS AUSTRIA



WIR FÖRDERN FERNSEHEN FÜR ÖSTERREICH



FERNSEHFONDS
AUSTRIA



Fotos: Spuren des Bösen – Sehnsucht © Aichholzer Film/Petro Domenigg; Richard Löwenherz – Ein König in der Falle © Interspot Film; Blind ermittelt – Blutsbande © ORF/Mona Film/Philipp Brozsek

www.fernsehfonds.at